



Einstimmig für Claudio Rhyner

fdp. Die Kandidatur von Claudio Rhyner für den Grossen Landrat wurde von den FDP-Mitgliedern diskussionslos und einstimmig bestätigt. Die Freisinnigen hatten am Arbeitsort des Forschers, dem SIAF-Gebäude, ihre General- und Parteiversammlung abgehalten.

Aus zeitlichen Gründen portierte der FDP-Vorstand Claudio Rhyner als Kandidaten für den Grossen Landrat. An der Generalversammlung wurde die Kandidatur auch von den Mitgliedern einstimmig bestätigt. In einem Referat stellte Claudio Rhyner als Präsident des knapp 700 Mitglieder zählenden Kirchner Vereins das Kirchner Museum Davos vor. Es ist weltweit das einzige Museum, das sich auf den deutschen Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner konzentriert. Neben Ausstellungen im Museum, das jährlich von rund 20'000 Kunstinteressierten besucht wird, werden die Werke Kirchners auch im Ausland präsentiert, was zum Bekanntheitsgrad des international renommierten Museums weiter beiträgt. Der Präsident nutzte die Gelegenheit, um für die Mitgliedschaft im Verein des Kirchner Museums zu werben.

Entwicklung von Davos im Fokus

An der Generalversammlung ging Präsident Jörg Oberrauch in seinem Jahresbericht auf verschiedene Vernehmlassungen wie z.B. zum Velo-Gegenverkehr, Regelung des Reklamewesens usw. ein. Auf Initiative der FDP diskutierten im Juli 2017 im Rahmen eines Polit-Talks lokale Exponenten aus Politik, Wirtschaft und Tourismus

über die künftige Entwicklung von Davos. Die Teilnehmenden wollten sich weiterhin zu Gedankenaustausch und Entwicklung von konkreten Projekten treffen, so Oberrauch. „Davos muss vorbildlich in die Zukunft geführt werden,“ formulierte er die Herausforderung, der sich die FDP Davos stellen will.

Einstimmig für kommunale Vorlagen

An der anschliessenden Parteiversammlung fassten die FDP-Mitglieder die Parolen zur Abstimmung vom 10. Juni 2018. Einstimmig die Ja-Parole wurde zur kommunalen Vorlage „Unterstellung des Budgets bei gleichbleibendem Steuerfuss unter das fakultative Referendum“ herausgegeben. Die heutigen Fristen seien so knapp angesetzt, dass der Budget-Prozess sehr früh beginnen müsse und die erwünschte Genauigkeit des Voranschlags kaum möglich sei, erklärte Landammann Tarzisius Caviezel. Weiter erläuterte der Landammann die Vorlage über die „Anpassung des Verwendungszwecks der Handänderungssteuern, Teilrevision des kommunalen Steuergesetzes“. Mit den Erträgen aus den Handänderungssteuern werden folgende Fonds gespiesen: Spezialfinanzierung Parkplätze und Fonds für öffentliche und private Werke, ein Teil wird der Erfolgsrechnung zugeschrieben. Die Vorlage sieht vor, die Beiträge für den Parkplatzfonds zugunsten des Fonds „Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung“ zu beschränken. Auch diese Vorlage war unbestritten und die Freisinnigen beschlossen einstimmig die Ja-Parole.

Starke Vertretung im Kanton

Parteipräsident Jörg Oberrauch ging kurz auf die bevorstehenden Wahlen ein. Die FDP Davos präsentiere den Wählerinnen und Wählern mit den bisherigen Grossräten Tarzisius Caviezel, Peter Engler und Simi Valär drei erfahrene Mandatsträger, die sich weiterhin für eine positive Entwicklung von Davos und Graubünden einsetzen werden. Mit den beiden Frauen Iris Hofmann-Stiffler und Alexandra Bossi sowie mit Markus Derungs verfüge die FDP Davos über bekannte Persönlichkeiten, die sich für die Grossrats-Stellvertretung zur Wahl stellen.

Nein zu Bundesvorlagen

Beim Geldspielgesetz ging es der überwiegenden Mehrheit der FDP-Mitglieder wie Grossrat Simi Valär: Internet-Sperren zu verhindern, war für ihn wichtiger als exklusive Rechte für Schweizer Casino-Anbieter. Einmütig fassten die Davos Freisinnigen die Nein-Parole. Als Experiment mit unsicherem Ausgang wird die Vollgeld-Initiative von allen grossen Parteien abgelehnt. Auch Grossrat-Stellvertreter Markus Derungs zeigte in seiner Präsentation dieser eidgenössischen Vorlage auf, dass die Annahme der Initiative mehr nachteilige Entwicklungen wie steigende Inflation oder zu starke Stellung der Nationalbank im Finanzsystem nach sich ziehen würde.